

Bildungsagentur Billstedt-Horn läutet neue Ära ein:

Bildungsbotschafter für unsere Region

Im Januar 2010 ist unter dem Dach des Billenetzes unser neues Projekt gestartet: die „Agentur für Regionale Bildungs koordinati on Hamburg-Mitte“, so der offizielle und ziemlich lange Titel, oder umgangssprachlich: die Bildungsagentur Billstedt-Horn. Solche Bildungsagenturen gibt es seit Januar auch in Jenfeld/Steilshoop und in Dulsberg. Alle drei Agenturen werden über den Europäischen Sozialfonds ESF mit einer Ko-

finanzierung durch den jeweiligen Bezirk ermöglicht.

Die Bildungsagentur knüpft in wichtigen Arbeitsbereichen an die bisherige Arbeit des Billenetzes an und setzt diese mit einem neuen Fokus fort. Von Beginn an hat sich das Billenetz auf den Ausbau der Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen im Hamburger Osten konzentriert mit dem Ziel, dass

weiter auf S. 6



Billenetz
zum Volksentscheid:

Wir brauchen die Primarschule!

Als Billenetz setzen wir uns engagiert für die Einführung des längeren gemeinsamen Lernens in der Primarschule ein, weil der Schulerfolg in Deutschland immer noch viel zu sehr von der sozialen Herkunft abhängt. Das bisherige Schulsystem entfaltet eine stark selektierende Wirkung, fördert die Potentiale der Schülerinnen und Schüler nur unzureichend

und trennt diese viel zu früh, nach der vierten Klasse, auf verschiedene Schulformen auf.

Die Neugliederung unseres Schulsystems ist deshalb überfällig. Ein verlängertes gemeinsames Lernen kann einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung des Ziels leisten, mehr Kindern den Zugang zu höherer



billenetzbrief – schulreform

Bildung zu ermöglichen. Gerade Kinder und Jugendliche aus unseren Stadtteilen haben bessere Bildungschancen verdient. Wir sehen die Hamburger Schulreform deshalb als einen wichtigen Baustein – und als mutigen, längst überfälligen Schritt – zur Herstellung von mehr Bildungsgerechtigkeit an.

Seit inzwischen zehn Jahren arbeiten wir im Billenetz mit dem gemeinsamen Ziel zusammen, Bildungschancen und Bildungsgerechtigkeit für die Region Billstedt-Horn zu erhöhen. Bessere Bildung steht auch im Rahmen der Stadtteilentwicklung in der Region ganz oben auf der Agenda. Gemeinsam mit unseren Partnern haben wir im Billenetz zahlreiche Kooperationen und Ideen auf den Weg gebracht, die die Bildungsarbeit fördern. Nicht zuletzt waren wir aktiv an der Erarbeitung des kommunalen Rahmenkonzepts „Bildung und lebenslanges Lernen“ des Bezirksamts Hamburg-Mitte beteiligt, das die große Bedeutung dieses Themas für stadtentwicklungspolitische Ziele unterstreicht.

Ein Scheitern der Hamburger Schulreform im Zuge des Volksentscheids wäre ein fataler Rückschlag für alle Bemühungen für mehr Bildungsgerechtigkeit. Für die sechsjährige Primarschule wurde ein breiter, parteiübergreifender Konsens gefunden: Sie wird – mit Ausnahme der FDP – von allen politischen Lagern getragen.

Der bevorstehende Volksentscheid am 18. Juli hat eine intensive öffentliche Bildungsdebatte in Hamburg ausgelöst. Darin liegt auch eine große Chance, für unsere bildungspolitischen Überzeugungen zu werben. Nun kommt es darauf an, viele Menschen zum Mitmachen zu bewegen, und dazu, dass sie an der richtigen Stelle ihr Kreuz machen.



Rüdiger Winter
Projektleiter Billenetz



Schulreform? Das Tollste, was ich in vierzig Jahren im Hamburger Schuldienst mitgestalten kann.

Angetreten war ich nach meiner Ausbil-

dung mit einer leuchtenden Vision: Eine bessere Schulbildung auch für die Kinder zu ermöglichen, denen die Familie bei der Entwicklung ihrer Fähigkeiten nicht so richtig helfen konnte.

Einige Schritte sind seither gelungen: Die verlässliche Halbtagsschule, kleinere Klassen, an unserem Standort ein Hort und das offene Ganztagsangebot.

Aber das Tüpfelchen auf dem I wird die Primarschule sein, davon bin ich fest überzeugt! Ein Modell, bei dem es eigentlich nur Gewinner geben kann, wenn man uns denn nun endlich starten lässt: Die Primarschulkinder gewinnen Zeit, Bildungsrückstände aufzuholen.

Die Lehrer in der Unterstufe bekommen Kollegen an ihre Seite, die aus ihrer Erfahrung im Gymnasium beurteilen können, welche Schüler für ihre spätere Schulform geeignet sein werden, sie können deren Anlagen über drei Jahre hinweg vorbereitend stärken. Die Gymnasiallehrer werden von den erfolgreichen Methoden lernen, die die Grundschulen auf wesentlich bessere Plätze bei internationalen Vergleichen gebracht haben, als die Kinder aus weiterführenden Schulen. Die Stadtteilschulen erhalten Schüler, deren Grundlagenwissen einen erfolgreichen Schulabschluss wahrscheinlicher werden lässt. Die Gymnasien können mit ihrer Gruppe der Leistungsstärksten zügig zum Abitur nach zwölf Schuljahren voran eilen.

Und was gewinnen wir bei Gelingen der Reformziele alle? Hoffentlich jede Menge junger Leute, die einen ordentlich bezahlten, passenden Arbeitsplatz finden und mit ihren Steuern unsere Renten sichern!

Soviel steht fest, meine Stimme am 18. Juli: Eine deutliche Absage an die Schulreformgegner!

Heidrun Michau-Reichmann
Schulleiterin Schule Fuchsbergredder

Wir sind für die Schulreform, weil...



Ich finde ein längeres gemeinsames Lernen in der Primarschule sinnvoll, weil da auch individuelle Lernwege berücksichtigt werden können. Kinder können je nach ihren Fähigkeiten in ihrem Tempo gefördert werden. Ich wünsche mir, dass die fachlich qualifizierte vorschulische Arbeit der Kitas weiterhin in der Form erhalten bleibt und beide Institutionen in gleicher Augenhöhe intensiver zusammenarbeiten.

Klaudia Wöhlk

Leiterin Kita Bauerberg



Ich unterstütze die Initiative, weil Förderung und nicht Auslese im Mittelpunkt des Auftrages von Schule stehen muss. Förderung heißt gemeinsam lernen und nicht frühzeitige Trennung (Auslese). Ich trete für gemeinsames Lernen bis zum Ende der neunten Klasse ein. Wir haben aber keine Zeit mehr, mit dem gemeinsamen Lernen zu warten. Ich unterstütze deshalb die Einführung der Primarschule in Hamburg, die mit dem längeren gemeinsamen Lernen ernst macht und die Förderung der Schüler in den Mittelpunkt stellt, als Schritt in die richtige Richtung."

Horst H. Hopmann

Geschäftsführer „Arbeit und Leben Hamburg“ und „Arbeit und Leben Bildungswerk GmbH“



„Die angestrebte Reform ist engagiert, ehrgeizig und beinhaltet eine Fülle umfangreicher Herausforderungen, die in ihrer Intention für die Schülerinnen und Schüler dieser Region und damit für die Region an sich von Vorteil sind.“

Olaf Colditz

stv. Schulleiter Kurt-Körper-Gymnasium

Billstedter Jungen und Mädchen sind nicht weniger schlau als Blankeneser Jugendliche. Sie werden bisher nur zu früh aussortiert. Deshalb: Längeres gemeinsames und individualisiertes Lernen in kleineren Klassen – so wie es die Schulreform vorsieht!

Rainer Gelling

Schulleiter Schule Steinadlerweg



Ich hätte mir eigentlich noch viel mehr gewünscht: gemeinsames Lernen bis zum Abschluss der neunten Klasse, einen noch größeren Schwerpunkt auf die Weiterentwicklung der pädagogischen Konzepte und lernanregende Räume und Gebäude für alle SchülerInnen. Also die Schaffung von konzeptionell, inhaltlich, strukturell und baulich anregenden, die Lust am Lernen fördernden Bedingungen. Aber auf jeden Fall ist die Primarschule für solche Fernziele ein wichtiger Schritt, deswegen brauchen wir sie unbedingt – alles andere wäre ein schlimmer Rückschritt.

Bettina Rosenbusch

Billenetz



Die Primarschule führt zu mehr Chancengerechtigkeit. In Billstedt und Horn werden in keiner Klasse mehr als 19 SchülerInnen sitzen. Das führt zu besseren Lernergebnissen.

Frank A. Ramlow

Vorsitzender Kreiselternterrat 12

Schulpolitischer Sprecher der SPD Bezirksfraktion Hamburg-Mitte



Das individualisierte und längere gemeinsame Lernen in der Primarschule ist für die Kinder aus unserem Stadtteil eine große Chance. Eine Chance auf einen insgesamt besseren Zugang zu Bildung und Ausbildung. Schon jetzt ist zu spüren, dass die Schulreform neue Ideen und Motivation in die Schulen in der Region bringt.

Uschi Roth

Stadtteilverein Horn



Die wichtigsten Argumente für die Primarschule

Sechs Jahre sind besser für alle

Die Primarschule ist besser für alle Begabungen

Die Primarschule verbessert die Entwicklungsmöglichkeiten für alle Kinder in Billstedt-Horn und in ganz Hamburg: In sechs Jahren ist genug Zeit, um ein vertrautes und positives Lernumfeld zu schaffen. Im individualisierten Unterricht können Schüler mit schlechten Startbedingungen ebenso wie besonders begabte Schüler ihre Talente entfalten. Längeres gemeinsames Lernen bedeutet auch mehr soziales Lernen, es macht Spaß und bringt für alle Kinder Erfolge.

Die Primarschule entlastet Familien

Die Primarschule entlastet Familien von dem Druck, sich schon während der vierten Klasse auf den Bildungsweg ihrer Kinder fest zu legen. Zwei weitere Jahre im gemeinsamen Klassenverband ermöglichen zuverlässigere Vorhersagen für den Erfolg auf Gymnasium oder Stadtteilschule. Weil beide Wege zum Abitur führen, erweitern sich die Wahlmöglichkeiten.

Die Primarschule bringt frischen Wind

Die Primarschule bringt qualitative Verbesserungen des Unterrichts und der Schulstrukturen. Sechs Jahre gemeinsames Lernen, kleinere Klassen, individualisierter Unterricht, kein Sitzenbleiben, Leistungsberichte statt Noten, Abschaffung des Büchergeldes – das ermöglicht allen Kindern erfolgreicheres Lernen. Mit der Reform entsteht an den Schulen endlich wieder eine Aufbruchstimmung.

Die Primarschule ist gerechter

Die Primarschule gibt allen Schülern mehr Zeit und Gelegenheit, ihr Potential zu entwickeln und auszuschöpfen. Damit werden die Bildungs- und Lebenschancen eines Kindes weniger vom Sozialstatus der Eltern abhängig gemacht. Das ist gerade in Regionen wie Billstedt-Horn ein wichtiger Schritt in Richtung sozialer Gerechtigkeit.

Die Primarschule ist der Kern der Schulreform

Die Primarschule – sechs Jahre gemeinsames Lernen – ist das Kernstück der Reform für eine insgesamt gerechtere und leistungsfähigere Schule für Hamburg. Ohne Primarschule gibt es keine echte Schulreform. Ohne Primarschule bleibt es bei einem System, das zu früh die Weichen für den weiteren Bildungsweg stellt.

Die Primarschule ist ein Zukunftsmodell

Eine Gesellschaft, die ihren Wohlstand auf Wissen und Forschung begründet, braucht ein dynamisches Bildungssystem, das alle in der Bevölkerung vorhandenen Potentiale aktiviert. Internationale Studien (PISA etc.) zeigen, dass das dreigliedrige Schulsystem mit der Selektion nach Klasse 4 hier eklatante Schwächen hat: Der Bildungserfolg der Kinder hängt immer noch zu stark vom Bildungsstatus der Eltern ab – und nicht von ihrer Begabung. Das ist nicht nur ungerecht. Es ist auch die Verschwendung von Talenten, die für die wirtschaftliche Zukunft unserer Gesellschaft wichtig sind. Die Primarschule setzt den veralteten Schulstrukturen ein echtes Zukunftsmodell entgegen.

Aktuelle Informationen zu Schulreform und Volksentscheid:

Im Internet:

- www.die-schulverbesserer.de
- www.proschulreformhh.de
- www.bsb-hamburg.de

für Billstedt-Horn:

Billenetz / www.billenetz.de
Bettina Rosenbusch
Tel. 2190 2194
bettina.rosenbusch@billenetz.de

Termine und Aktionen

Informationsabende der Schulbehörde mit den Schulen in Region 2:

Donnerstag, 27. Mai, 19-20.30 Uhr

Schule b. Pachthof, Beim Pachthof 15-17
Veranstaltung von: Gesamtschule Horn, Schulen Rhiemsweg, Beim Pachthof, Steinadlerweg, Sterntalerstraße, Hermannstal, Stengelestraße, Fuchsbergredder

Dienstag, 8. Juni, 19.30-21 Uhr

Schule Möllner Landstr., Oberschleems 9
Veranstaltung von: Schulen Möllner Landstraße, Billbrookdeich, Bonhoefferstraße, Glinder Au

Mittwoch, 16. Juni, 18-20 Uhr

Rhiemsweg 65

Stadtteilverein Horn lädt ein zu Bericht/Diskussion: „Individualisiertes Lernen in der Praxis“, mit Markus Wienberg (Max-Brauer-Gesamtschule)

Das Billenetz

plant ab Ende Mai weitere öffentliche Veranstaltungen und Informationsstände zum Volksentscheid. Wer uns dabei unterstützen möchte, melde sich per Telefon (21 90 21 94) oder E-Mail (bettina.rosenbusch@billenetz.de) im Billenetz-Büro.

So läuft der Volksentscheid

Die Urnenwahl zum Volksentscheid über die Primarschule findet am Sonntag, dem 18 Juli statt. Doch bereits Anfang Juni werden ein ausführliches Erläuterungsheft, in dem beide Seiten ihre Argumente darstellen, und Briefwahlunterlagen verschickt. Nach aller Erfahrung nehmen die meisten Menschen am Volksentscheid per Briefwahl teil. Deshalb ist es besonders wichtig, dass die Wähler-

Innen die besondere Bedeutung der amtlichen Post kennen und dass sie von anderen darauf aufmerksam gemacht werden.

Abstimmungsberechtigt sind alle, die auch an der Bundestagswahl teilnehmen dürfen. Es entscheidet die Mehrheit der abgegebenen Stimmen, mindestens aber ein Fünftel der Wahlberechtigten, das sind rund 250.000 Hamburger.

Auf dem Abstimmungszettel sind die kontroversen Positionen jeweils als Fragen formuliert (s.u.) und müssen durch Ankreuzen mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden. Unter 1.) steht die von der Initiative „Wir wollen lernen“ eingebrachte Vorlage, die sich gegen bestimmte Teile des neuen Schulgesetzes richtet und den Status quo, die vierjährige Grundschule, festschreiben will. Unter 2.) steht das von der Bürgerschaft verabschiedete Schulgesetz mit den gemeinsamen Änderungen vom 3. Mai 2010: Eine sechsjähriger Primarschule mit Elternwahlrecht nach Klasse 6. Der Abstimmungszettel könnte also so aussehen:

1.) Vorschlag der Initiative „Wir wollen lernen“ (Gegen die Primarschule)

Ich fordere die Bürgerschaft und den Senat der Freien und Hansestadt Hamburg auf, eine Ausgliederung der Klassen 5 und 6 aus den Gymnasien und anderen weiterführenden Schulen und deren Anbindung an die Grundschulen als „Primarschulen“ zu unterlassen. Denn ich bin dafür, dass die Hamburger Gymnasien und weiterführenden Schulen in der bisherigen Form, d. h. beginnend mit der Unterstufe ab Klasse 5, erhalten bleiben und die Eltern auch in Zukunft das Recht behalten, die Schulform für ihre Kinder nach der Klasse 4 zu wählen. Ich fordere deshalb Senat und Bürgerschaft auf, das Zwölfte Gesetz zur Änderung des Hamburgischen Schulgesetzes vom 20. Oktober 2009 (HmbGVBl. S. 373) zu diesen beiden Punkten unverzüglich rückgängig zu machen.

Ja Nein

2.) Gegenvorschlag der Bürgerschaft (Für die Primarschule)

Ich bin für eine bessere Schule in Hamburg, die gerechter und leistungsfähiger ist. Ich unterstütze das längere gemeinsame Lernen in der Primarschule und das Elternwahlrecht nach Klasse 6. Ich unterstütze die einstimmige Entscheidung der Bürgerschaft vom 3. März 2010.

Ja Nein

Fortsetzung von S. 1

**Die drei
Schwerpunkte
der Bildungsagentur**

die vorhandenen Angebote für Bildung und lebensbegleitendes Lernen stärker aufeinander abgestimmt werden und dass auch Angebots-Lücken erkannt und nach Möglichkeit gefüllt werden. Mit der Bildungsagentur Billstedt-Horn können wir nun noch einen Schritt weiter gehen und bieten für die BewohnerInnen der Region kostenfrei eine aufsuchende, niedrigschwellige Bildungsberatung an.

Erfahrungsaustausch und Vernetzung

Mit der Bildungsagentur Billstedt-Horn arbeiten wir an der Weiterentwicklung des regionalen Netzwerks zwischen Bildungsträgern, den Einrichtungen und relevanten regionalen Akteuren, die Bildungsangebote machen. Unser gemeinsames Ziel ist es, wirksame Beiträge zur Erhöhung der Bildungsbeteiligung und der Beschäftigungsfähigkeit der BewohnerInnen im Hamburger Osten zu leisten. Dazu haben wir schon vor zwei Jahren eine Reihe von Fachgesprächen zu unterschiedlichen Bildungsthemen durchgeführt, aus denen dann die „Bildungsblätter Hamburger Osten“ entstanden sind. Die Ergebnisse und Anregungen der Fachgespräche sind als wichtige Bausteine in das Kommunale Rahmenkonzept Bildung und lebenslanges Lernen des Bezirksamts Hamburg-Mitte eingeflossen.

Gerade vor dem Hintergrund der Stadtteilentwicklung Billstedt-Horn sehen wir die Notwendigkeit, aber auch viele Möglichkeiten, auf Basis des Entwicklungskonzeptes und des Kommunalen Rahmenkonzeptes einen Lokalen Aktionsplan zu entwickeln, mit bedarfsorientierten (Weiter-)Bildungsmaßnahmen und Bildungsberatungsangeboten für die BewohnerInnen der Region. Erfahrungsaustausch und Vernetzung zwischen den Akteuren nehmen also wie bisher einen hohen Stellenwert in unserer Arbeit ein.

**Arbeitskreise „Grundbildung“
und „Eltern-/Familienbildung“**

Zwei Themenfelder begleiten uns praktisch durch alle Arbeitszusammenhänge und begegnen uns in den unterschiedlichsten Zusammenhängen immer wieder. Deshalb haben wir in der Bildungsagentur die Möglichkeit für alle Interessierten Kolleginnen und

Kollegen aus den Einrichtungen geschaffen, sich in zwei Arbeitskreisen auszutauschen und gemeinsam Konzepte und Lösungen zu entwickeln: im Arbeitskreis „Grundbildung“ sind auch die Themen Sprachförderung und Gesundheit enthalten, im Arbeitskreis „Eltern- und Familienbildung“ ist das Thema Leseförderung integriert. Wir hoffen, mit der Zusammenfassung dieser Themengebiete den Wünschen, Erfahrungen und Erwartungen der MitarbeiterInnen in den Einrichtungen im Hamburger Osten zu entsprechen und einen guten Rahmen für spannende Diskussionen und interessante Vorschläge zu bieten.

Bildungsberatung

Ein neuer Aspekt an der Bildungsagentur, der in der Vergangenheit vom Billenetz noch nicht geleistet wurde, ist die Einführung der Bildungsberatung. Dabei bieten wir aufsuchende Bildungsberatung für BewohnerInnen durch Honorarkräfte, die nach Absprache individuelle oder Gruppen-Beratungen in den Einrichtungen durchführen. Sie informieren – selbstverständlich kostenfrei – sowohl über niedrigschwellige Einstiegsangebote als auch über „offizielle“ Bildungsangebote (siehe auch S. 7).

Darüber hinaus gibt es Seminare für BewohnerInnen, die zu Multiplikatoren werden und ihre Nachbarn über Bildungsangebote informieren bzw. sie dazu ermutigen, sich weiter zu bilden. Und auch für MitarbeiterInnen in Einrichtungen gibt es die Möglichkeit, sich durch Seminare in mehreren Modulen zusätzliche Informationen über die Bildungsangebote in der Region anzueignen, mit dem Ziel diese Kenntnisse dann im Anschluss an die BesucherInnen weiter zu geben. Daneben gibt es für alle Interessierten auch weiterhin zentrale Informations- und Beratungsangebote z.B. im Vor-Ort-Büro des Billenetzes, im VHS-Grundbildungszentrum Billstedt oder durch Weiterbildung Hamburg e.V.

Auf diese Weise wollen wir erreichen, dass noch mehr BewohnerInnen von Billstedt, Horn und Mümmelmannsberg an den vielen interessanten Bildungsangeboten der Region teilnehmen.

Bettina Rosenbusch

**Partner der
Bildungsagentur
Billstedt-Horn**

- ♦ Bezirksamt Hamburg-Mitte
- ♦ Hamburger Volkshochschule
- ♦ Verikom
- ♦ Bilim Integrationskurse
- ♦ basis & woge e.V.
- ♦ Das Rauhe Haus
- ♦ Beschäftigung und Bildung e.V.
- ♦ Hamburger Arbeit Beschäftigungsgesellschaft
- ♦ Aqtivus-Servicegesellschaft für Aktivität auf dem Arbeitsmarkt
- ♦ team.arbeit.hamburg

Unterwegs für Bildung in Billstedt-Horn

Drei Bildungsbotschafterinnen machen Mut zum Lernen

Drei Bildungsbotschafterinnen sind ab Mai 2010 für die Bildungsagentur Billstedt-Horn in unseren Stadtteilen unterwegs. In Einrichtungen, Vereinen und Quartieren vermitteln sie Begeisterung für das lebensbegleitende Lernen und informieren Menschen vor Ort über die vielfältigen Lernangebote von Einrichtungen und Bildungsanbietern in der Region.

Über die Volkshochschule Billstedt hat die Bildungsagentur für die Aufgabe drei Mitarbeiterinnen gewonnen: Die Rolle der regionalen Bildungsbotschafterin scheint Gila Schrödter, Yukiko Takagi-Possel und Ulrieke Kortüm wie auf den Leib geschnitten

Gila Schrödter ist Germanistin und seit vier Jahren berät sie an der Sternschanze VHS-Kunden bei der Anmeldung und Kursauswahl. So kennt sie jede Art von Informationsbedarf aus der Praxis, weiß, wie sie taktvoll individuelle Voraussetzungen und Vorerfahrungen erfragt. Dazu kommt eine breite Kenntnis der Bildungslandschaft und viel Erfahrung als Kursleiterin.

Yukiko Takagi-Possel steht kurz vor ihrem Erziehungswissenschaftlichen Diplom. Sie spezialisiert sich auf Erwachsenenbildung und hat praktische Erfahrung als Leiterin von Sprachkursen für Mütter gemacht. Im Rahmen ihrer Arbeit hat sie für die VHS ein wertvolles Adress-Handbuch der Bildungs- und Beratungsanbieter in der Region erstellt. Ulrieke Kortüm ist ausgebildete Lehrerin und langjährige Kursleiterin bei der Volkshochschule. Sie lehrt im Bereich Deutsch als Fremdsprache, macht Erstberatung im Bereich Grundbildung. Als Billstedterin kennt sie die Billenetz-Region besonders gut.

Die Bildungsbotschafterinnen der Bildungsagentur Billstedt-Horn nutzen den April, um sich einen Überblick über die Bildungsangebote der Stadtteile und die Trägerstrukturen zu verschaffen. Dann folgen sie gern allen Einladungen zu Gesprächen und Beratungen



Als Bildungsberaterinnen in Billstedt-Horn unterwegs: Gila Schrödter, Yukiko Takagi-Possel und Ulrieke Kortüm

über Fragen rund um das Thema Bildung, Ausbildung und Lernen in Billstedt und Horn. Dabei besuchen sie zunächst Gruppen oder Einrichtungen, stehen, wenn sich der Bedarf ergibt, aber auch für Einzelgespräche zur Verfügung.

Die Bildungsbotschafterinnen wollen und sollen die Menschen vor Ort erreichen und ihre jeweils spezifischen Lern-Interessen ermutigen und unterstützen. Ihr Ziel ist es, Bildungshunger nicht nur zu wecken, sondern auch Wege zu zeigen, wo und wie er gestillt werden kann. Sie wollen nicht nur über bestehende Angebote informieren, sondern auch heraus finden, wie diese Angebote für die Einzelnen mit ihrer jeweiligen Lebenssituation erreichbar werden.

Die Termine der Bildungsbotschafterinnen werden über das Billenetz-Büro vermittelt und koordiniert. Sie sollten mindestens zehn Tage im voraus vereinbart werden, um genug Zeit für Terminplanung und Vorbereitung zu lassen.

Weiterbildung

Regelmäßige kostenfreie Beratung zu Themen der Weiterbildung bietet die Weiterbildung Hamburg Service und Beratung gemeinnützige GmbH in Billstedt an. Immer am ersten Freitag im Monat steht Berater Willi Schiedel von 10 bis 14 Uhr in der Volkshochschule Billstedt, Billstedter Hauptstraße 69a zur Verfügung. Von 15 bis 17 Uhr ist er dann in der Bücherhalle Billstedt, Möllner Landstraße 31, zu sprechen.

VHS-Programm

Ein Programmheft exklusiv für Billstedt hat die Volkshochschule Billstedt für den Zeitraum Januar bis September 2010 veröffentlicht. Die Broschüre versammelt alle Angebote des offenen allgemeinen Angebots, der Grundbildung und des Sprachkursbereichs im VHS-Haus und an weiteren Veranstaltungsorten in Billstedt und Mümmelmannsberg. Das Heft ist im VHS-Haus in der Billstedter Hauptstraße 69a und an andern Bildungs- und Kulturzentren im Stadtteil zu bekommen.

Bille in Bewegung

Seit Oktober 2009 läuft die Verstetigungsphase des Billenetz-Gesundheitsprojekts „Bille in Bewegung“. Darin sollen jene Aktivitäten aus der ersten Projektphase verstetigt werden, die zwar sehr erfolgreich waren, aber bisher finanziell noch nicht abgesichert sind.

Es finden Veranstaltungen für MultiplikatorInnen an Schulen statt, um die dort erfolgreich verlaufenen Kinderkochkurse und Gärten für Kinder zukünftig durch PädagogInnen der jeweiligen Schule fortzuführen. An der Schule Zitzewitzstraße wird an Konzepten zur Verstetigung des Patenmodells (ältere SchülerInnen betreuen jüngere während des Mittagessens und in der Pause) sowie zur Fortführung der Kinderkochkurse gearbeitet, ebenso beim Kinderrestaurant in der Fritz-Köhne-Schule. Darüber hinaus finden Kochkurse für Migrantinnen an Grundschulen statt, um den Müttern Freude am gesunden Kochen zu vermitteln und den Kontakt der Mütter zu den Schulen zu erleichtern.

Die Verstetigung wird von einer Evaluation begleitet, die Aussagen über den Erfolg der Projekte liefern soll.

Lehrstellenatlas 2011

Jetzt Ausbildungsangebote melden

Der Lehrstellenatlas für die Stadtteile Hamm, Horn, Rothenburgsort, Billstedt, Billbrook und angrenzende Gebiete wird im September 2010 zum achten Mal erscheinen - aktualisiert, mit vielen neuen Informationen rund um die Berufsausbildung und einem umfangreichen Überblick über die vorhandenen Ausbildungsmöglichkeiten im Hamburger Osten.

Der Lehrstellenatlas unterstützt Schülerinnen und Schüler aus der Region des Hamburger Osten bei der Suche nach dem für sie passenden Ausbildungsbetrieb und bietet darüber hinaus Informationen und Tipps zu Bewerbungsverfahren, berufsvorbereitenden und unterstützenden Maßnahmen und vieles mehr. Uns ist dabei sehr wichtig, dass die Schüler/innen durch den Lehrstellenatlas ermutigt werden, die Ausbildungsplatzsuche aktiv in die eigenen Hände zu nehmen. Alle Unternehmen haben die Möglichkeit, ihre Ausbildungsangebote mit einem kostenfreien Eintrag im Lehrstellenatlas zu veröffentlichen.

Darüber hinaus gibt es für Betriebe und Einrichtungen die Möglichkeit, sich mit einer kostenpflichtigen Anzeige zu präsentieren und damit einen wichtigen Beitrag für die Finanzierung des Lehrstellenatlas zu leisten.

Sie finden den Antwortbogen und die Anzeigenpreisliste auf billenetz.de/LSA, bitte senden Sie sie per Brief, Fax oder E-Mail bis zum 1. Juni 2010 an das Billenetz-Büro.

Impressum

billenetzbrief 14

Herausgeber:
Arbeit und Leben Hamburg e.V. / Billenetz
Billstedter Hauptstraße 97
22117 Hamburg
Tel.: (040) 21 90 21 94
www.billenetz.de

Verantwortlich: Bettina Rosenbusch, Annette Kohlmüller (V.i.S.d.P.)

Auflage: 400; Hamburg, Mai 2010

Druck: Druckerei Gustav Könecke, Marckmannstraße 72, 20539 Hamburg

Das Billenetz und die Bildungsagentur Billstedt-Horn sind Projekte von Arbeit und Leben Hamburg e.V.



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Damit ist Hamburg beschäftigt!



täglich aktualisierte Termine und Informationen aus unserer Lernenden Region gibt es auf...

billenetz.de